

Der Bürgermeister

Beratungsdrucksache

Gremium	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Stadtentwicklung	14.06.2022	
Hauptausschuss	22.06.2022	
Stadtverordnetenversammlung	30.06.2022	

Beratungsgegenstand

Jagdschloss Außenanlagen, Änderung des Ausführungsbeschlusses 7/DS/491

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der Ausführung der Außenanlagen Jagdschloss gemäß beiliegender Pläne.

Sachverhalt:

In der Stadtverordnetenversammlung am 21.09.2017 wurde mit der Drucksache 6/543 der Grundsatzbeschluss zur Herstellung der Außenanlagen des Jagdschlusses gefasst.

Dieser beinhaltet u.a. die Herstellung eines Parkplatzes.

Mit der Drucksache 7/004 wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2019 beschlossen, dass der Parkplatz nicht errichtet werden soll.

Mit der Drucksache 7/491 wurde am 09.12.2021 der Ausführungsbeschluss für die Außenanlagen durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst.

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen geändert.

Die Planung des Eigentümers von Proviantamt und Magazin sieht vor umfangreiche Baumaßnahmen auf der südlichen und westlichen Seite der an das Jagdschloss angrenzenden Grundstücksteile vor. Diese sollen deshalb dem Bauherrn verkauft werden (siehe Drucksache 7/DS/639) und erst anschließend durch den Käufer gestaltet werden.

Die seitens der Stadt geplante Baumaßnahme umfasst nur noch den Eingangsbereich sowie das Areal westlich des Jagdschlusses bis zur Remise. Südlich wird kostengünstig eine einfache befestigte Fläche hergestellt, die später entsprechend der Erfordernisse weiterentwickelt werden kann.

Die Gestaltung des Zugangs von der Schlossstraße / der Schlossvorbereich wird offengehalten. Eine optische Abschirmung des westlichen Gartenbereichs zur Straße (Neubauzeile gegenüber) wird durch eine Baumreihe aus Winterlinde (*Tilia cordata*) erreicht.

Wichtige Blickbezüge sind der Blick von der Stadt auf das Schloss mit dem Erleben des Schlosses von der Stadtseite her. Beim Kreuzungsbereich ist der Blick von der Stadt zum Jagdschloss aufzuwerten. Der bisherige Durchlaufschutz mit Werbebannern wird durch eine elegantere Lösung ersetzt.

Um das Jagdschloss ergeben sich unterschiedliche Funktionsräume mit abweichenden Aufenthaltsqualitäten und Anforderungen.

Der nördliche Zugang aus Richtung Stadt erfüllt einen eher schlichten, klar strukturierten, ruhigen Vorbereich. Hier geht es um eine Repräsentationsaufgabe, das Jagdschloss soll dezent gestaltet, aber dennoch deutlich wahrgenommen werden.

Es sind zwei Zufahrten geplant. Zur Straße kommt eine niedrige Mauer aus Sandsteinblöcken zur Ausführung. Direkt dahinter schirmt eine flächige ca. 1,2 m hohe Eibenhecke als Block die Schlossstraße ab und verleiht dem Schlossvorplatz damit einen etwas intimeren Charakter. Das davor gelagerte Schmuckbeet mit einer Stauden- und Gräserpflanzung wertet den Bereich auf.

Vor dem Jagdschluss steht an der jeder Seite eine Eiche

Die weiteren Grünflächen werden als großzügige Rasenflächen angelegt. Westlich des Jagdschlusses gelangt man über eine Schleppstufenanlage zum tieferliegenden Areal südlich des Schlosses. Die barrierefreie Erschließung dieses Gartenbereiches erfolgt über einen geschwungenen Weg zwischen Jagdschloss und Remise.

Die Versickerung des anfallenden Regenwassers der Freiflächen erfolgt in den angrenzenden Grünflächen. Die Dachflächenentwässerung des Jagdschlusses erfolgt über unterirdische Rigolen.

Schlössnah werden die befestigten Flächen sowie die Treppenanlage mit Sandstein hergestellt. Das Material wird auch als Einfassung der wassergebundenen Wegedecke verwendet.

Die Ausstattung ist eher dezent. Direkt gegenüber dem Haupteingang laden Bänke zum Verweilen ein. Auch am geschwungenen Weg ist eine Bank angeordnet.

8 Fahrradbügel vor dem Schloss geben die Möglichkeit, 16 Fahrräder abzustellen.

Das Schloss, die Wege und die Treppe werden mit flachen Bodenleuchten beleuchtet.

Finanzen:

Die Baukosten betragen ca. 625.000 Euro. Die Mittel stehen unter 511 30 50, Konto 09 611 00 zur Verfügung. Die Maßnahme wird aus EFRE-Mitteln (80 %) und Stadtumbaumitteln (10 %), davon je 1/3 Bund, Land und Stadt gefördert.

Auswirkungen auf das Klimaschutzkonzept:

Maßnahme 15, Regenwasserbewirtschaftung, dezentrale Versickerung

Im Auftrag

Christfried Tschepe
Dezernatsleiter Stadtentwicklung

Anlagen:

Anlage 1	Lageplan
Anlage 2	Gestaltungselemente
Anlage 3	Pflanzenzusammenstellung